

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Eröffnung Schulwald
Seite 2 und 3

vhs-Einschreibung
Seite 4

Sanierung Mittelschule
Seite 5

Trainingsfahrchein für den Stadtbus
Seite 6

Seniorenpaten gesucht
Seite 6

„gemeinsam.gestalten“
Stadtentwicklung Freilassing
Seite 7 bis 11

Feuerwehr sucht Nachwuchs
Seite 17

Veranstaltungen und Termine
Seite 16

Rund um die Lokwelt
Seite 18 und 19



The poster features a red background with the word 'Weinfest' in large, stylized, green and yellow cursive letters. Below it, 'in Freilassing' is written in a white sans-serif font. To the right is the logo for WIFO (Wirtschaftsforum Freilassing e.V.), which consists of the letters 'WIFO' in a blue and white font above the full name. The central text, in a bold, black, sans-serif font, reads: 'mit Weinbauern aus: Baden, Markgräflerland und Breisgau sowie Weinviertel und steirische Weinstraße'. Below this, three bullet points list: 'internationale Spitzenweine', 'Heurigenmusik', and 'kulinarische Spezialitäten'. At the bottom, the dates 'Fr. 5. 8. u. Sa. 6. 8.' are written in large, bold, yellow letters, followed by 'ab 12 Uhr in der Fußgängerzone' in white. On the left side of the poster, there is an illustration of a wooden wine barrel, a bunch of purple grapes, and a glass of white wine.

Badylon und Freibad

Das Städtische Freibad ist täglich von 8 - 20 Uhr (bei Schlechtwetter von 8 - 10 Uhr und von 16 - 19 Uhr geöffnet) geöffnet.

Das Hallenbad Badylon ist während der jährlichen Wartungsarbeiten ab Freitag, 22. Juli bis Sonntag, 14. August geschlossen.

Verlegung Wertstoffhof

Der städtische Wertstoffhof wurde zum **1. Juli 2011** in den Recyclinghof Pletschacher verlegt.

Alle wichtigen Informationen finden Sie auf Seite 3

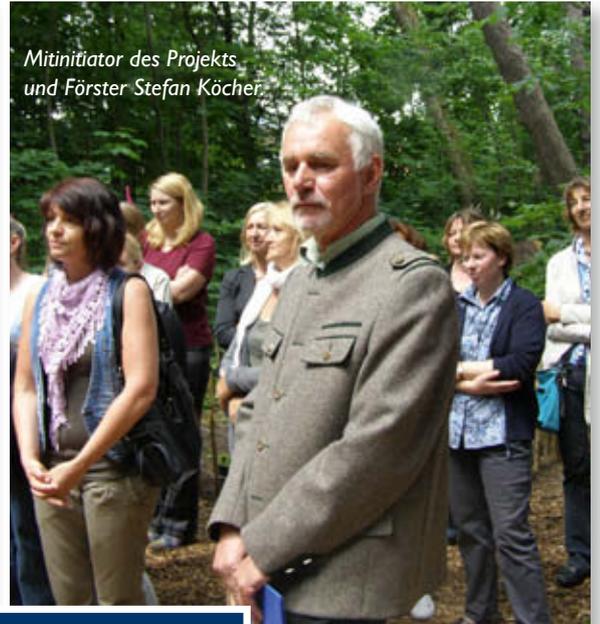
Lokwelt

Sonderöffnungszeiten im Sommer:
15. Juli bis 11. September 2011:
Dienstag bis Sonntag
10 - 17 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter www.lokwelt.freilassing.de



Bürgermeister Josef Flatscher (links) und Schulamtsdirektor Frank Thieser sägen den Weg zum neuen grünen Klassenzimmer frei.



Mitinitiator des Projekts und Förster Stefan Köcher.

Schulwalderöffnung im Sörgelwald



Mittelschul-Rektorin Uta Ametsbichler und Grundschul-Rektor Josef Ufertinger bepflanzen zur Eröffnung ein Beet.



Die Trommelgruppe Kpanlogo in Aktion.

Eröffnung Schulwald

Deutschland ist ein Waldland: 11,1 Millionen Hektar Wald wachsen hier und ein kleines Stück davon zwischen der Grundschule und der Mittelschule der Stadt Freilassing. Schon immer von Jugendlichen besucht, aber nicht unbedingt nach Kriterien der Landschaftspflege genutzt, wurde der Sörgelwald in den letzten Monaten zum Schulwald gestaltet. Ein grünes Klassenzimmer ließ Förster Stefan Köcher gemeinsam mit Jugendlichen und breiter Unterstützung aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft entstehen.

Am Eingang des Schulwaldes wurden die Besucher/innen von der Trommelgruppe Kpanlogo der Mittelschule zusammengetrommelt. Und es wirkte. Dicht gedrängt standen die Befürworter des Projekts Schulwald, als Bürgermeister Josef Flatscher und Schulamtsdirektor Frank Thieser den Weg zum neuen, grünen Klassenzimmer frei sägten. Kein dünnes Absperrband, wie bei einer Straßeneröffnung, sondern ein richtiges Brett galt es durchzusägen. Der Aufwand lohnte jedoch, gibt es schließlich jetzt im Sörgelpark eine regelrechte Oase der Waldpädagogik.

Optimal für die Grund- und die Mittelschule, deren Gelände jeweils direkt an den Wald grenzt. Gemeinsames Tun stand bei der Einweihung auch für Pfarrer Ewald Seißler von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde und Pfarrer Lucjan Banko CM von der katholischen Kirche auf dem Programm. Zusammen segneten sie den Schulwald und hielten für alle Fürbitte, die sich für den Wald einsetzen, sich um ihn kümmern und ihn nutzen werden.

Die Nutzung des Sörgelwaldes der Stadt Freilassing beschränkt sich auch künftig nicht nur auf die Schulen. Er steht für alle Bürgerinnen und Bürgern offen. Es ist schließlich, wie der Schulchor der Mittelschule unter Leitung von Christina Fulde sang, der Baum ein Freund und „Ich bin so gern bei Dir. Und lehn ich mich an deinen Stamm, stehst du fest neben mir.“ Dieses Bewusstsein, dass der Wald ein wichtiger natürlicher Lebensraum, ein wertvolles Naturerbe und eine unverzichtbare Ressource für die Menschen ist, zeigte sich an diesem Freitagmittag deutlich. Nicht nur die drei Bürgermeister der Stadt und Stadträte aller Fraktionen nahmen an der Eröffnung teil, sondern auch Vertreter/innen verschiedener Unternehmen, der

Stadt- und Schulverwaltung, die beiden angrenzenden Schulen, der St. Georgs e.V. Jugend- und Landschaftspflege als Träger des Schulwaldprojekts für die Stadt Freilassing und auch das Team vom kulinarischen Nationenfest, das 1.000 Euro für den Schulwald spendete. Es unterstützte damit die Entscheidung des Stadtrates, der nicht nur den Wald zur Verfügung stellte, sondern auch Finanzen, um das grüne Klassenzimmer zu realisieren, wie Bürgermeister Flatscher in seiner Rede feststellte. „Und so“, erklärte der Bürgermeister „bin ich unheimlich stolz mitten im Herzen der Stadt so einen Fleck zu haben.“

„Die Stadt“, stellte Förster Stefan Kö-

cher fest, „zeigt sich als Waldbesitzer vorbildlich.“ Auf breiter Basis wurde der Antrag von Ludwig Stadler, Stadtratsreferent für Umwelt und Verkehr, mitgetragen, so dass die drei Säulen am Eingang des Schulwaldes mit den Agenda 21 Begriffen Ökologie, Ökonomie und Soziales als Sinnbild zu verstehen sind. Ebenso wie die Pflanzung von Frühlingsblumen mitten im grünen Klassenzimmer, zu der der Förster Köcher die Rektorin Uta Ametsbichler von der Mittelschule und Rektor Josef Ufertinger von der Grundschule einlud, damit sie heute etwas pflanzen, das morgen blüht.

Wertstoffhof ist in den Recyclinghof Pletschacher umgezogen

Der städtische Wertstoffhof in der Georg-Wrede-Straße wurde zum 1. Juli 2011 in den Recyclinghof Pletschacher, Breslauerstraße 61, Freilassing (Industriegebiet Kesselpoint) verlegt.

Für die Anlieferer aus Privathaushalten ändert sich bei der Entsorgung der Wertstoffe außer dem Standortwechsel nichts.

Folgende Wertstoffe aus **Freilassinger Privathaushalten** dürfen in haushaltsüblichen Mengen kostenlos angeliefert werden:

Flaschenglas, Bauschutt, Schrott (Messing, Kupfer, Aluminium, Blech, Alteisen, Mischschrott), Styropor (nur weiß und sauber), Altkleider, alte CDs und DVDs, Altfett (Speisefette und -öle, jedoch **nicht** Schmierfette und Motorenöle), Wachs, Batterien, Papier, volle Gelbe Säcke

Die Wertstoffe sind nach Sorten getrennt anzuliefern!

Die Wertstoffannahme ist zu folgenden Öffnungszeiten möglich.

März bis November:

Montag-Donnerstag: 7.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr
Freitag: 7.30 - 16.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 11.30 Uhr

Dezember bis Februar:

Montag-Donnerstag: 7.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr
Freitag: 7.30 - 14.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 11.30 Uhr

Geschäftsführer Anton Pletschacher (links),
Bürgermeister Josef Flatscher (Mitte) und
Geschäftsführer Mario Weilch.



Straßenreinigung

Aufgrund von Umwelteinflüssen ist es erforderlich, dass halbjährlich sämtliche Gullys im gesamten Stadtbereich gereinigt und ausgesaugt werden müssen um Verstopfungen und Überläufe zu vermeiden. Diese Aktion findet grundsätzlich einmal im Frühjahr und einmal im Herbst statt. Während dieser Zeit kann die wöchentliche Straßenreinigung nicht stattfinden. Den genauen Zeitpunkt für die Reinigung der Gullys kann man nur kurzfristig voraussagen, da dies generell wetterabhängig ist. Die genauen Termine werden wir kurzfristig im Internet sowie in der örtlichen Presse bekanntgeben.

Anmeldung Stadtbücherei



Noch bis zum 22. Juli bietet die Stadtbücherei Freilassing den Bürgern die Möglichkeit sich bereits vorab anzumelden. Zu den Öffnungszeiten des Rathauses ist eine Anmeldung im Zimmer 7 möglich. Bitte bringen Sie für die Anmeldung Personalausweis und gegebenenfalls Studentenausweis bzw. Behindertenausweis mit.

Das „Lesejahr“ wird ab der ersten Ausleihe gezählt. Die Ausleihe ist ab Oktober 2011 in den neuen Räumen an der Martin-Luther-Straße 4 a möglich.

Jahres-Gebühren:

Familien 18,00 Euro
 Erwachsene..... 12,00 Euro
 Kinder, Jugendliche,
 Schwerbehinderte und
 Studenten (bis 27 J.) 5,00 Euro

Ferienprogramm 2011

Sport, Kochen, Besichtigungen, Töpfern, Kreativ tätig sein und vieles mehr - bietet auch heuer wieder das Ferienprogramm der Stadt Freilassing. Über 50 Veranstaltungen werden in der Zeit vom 1. August – 21. August für Kinder zwischen 6 und 14

Jahren angeboten. Die Ferienprogrammhefte werden Mitte Juli über die Schulen an die Kinder verteilt und können zudem

unter www.freilassing.de „Rubrik Freizeit/ Tourismus – Ferienprogramm“ heruntergeladen werden.

Treffpunkt vhs



Einschreibungszeiten für das Herbstsemester 2011:

Freitag, 9. September bis Dienstag, 20. September 2011

Montag	7.30 - 12.30 Uhr 14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	7.30 - 12.30 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	7.30 - 12.30 Uhr 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	7.30 - 12.30 Uhr 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag	7.30 - 14.00 Uhr

Die neuen vhs-Programme erhalten Sie in der ersten Augustwoche mit der Post. Die Hefte liegen auch im Rathaus auf. Im Internet finden Sie uns unter www.freilassing.de unter der Rubrik „Rund um die Stadt“.

vhs-Freilassing • Münchener Str. 15 • 83395 Freilassing • Tel. 6309-33, Fax 6309-11



„Internationaler Tag der Familie“

Im städtischen Kindergarten Schumannstraße fand anlässlich des „Internationalen Tages der Familie“ im Mai ein Kindergartenfest statt. Buben und Mädchen präsentierten den anwesenden Eltern Aufführungen, Tänze, Spiele und sangen Lieder. Mit einer Brotzeit ließ man das Fest ausklingen.



Anfang Juni konnte Bürgermeister Josef Flatscher drei städtischen Bediensteten zu folgenden bestandenen Prüfungen gratulieren: Gerhard Rehl - Laufbahnprüfung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst, Egon Tempelin - Meister für Bäderbetriebe und Gabriele Gertzen - Angestelltenlehrgang I. Im Foto v.l.: Personalsachbearbeiter Alois Niedermann, Gerhard Rehl, Egon Tempelin, Gabriele Gertzen und Bürgermeister Josef Flatscher.



Die Westfassade der Mittelschule zeigt sich im neuen Glanz.

Generalsanierung Mittelschule und Bücherei

Die Fassadenarbeiten an der Mittelschule sind abgeschlossen und das Gebäude zeigt sich bereits in neuer farbiger Pracht. Der außenliegende Sonnenschutz zeigt seine auffällige Präsenz und gibt dem Gebäude einen modernen Charakter.

Die Boden- und Fliesenleger sind bei der Fertigstellung der Räume, so dass im August das Mobiliar in die sanierten Räume verbracht werden kann. Im August werden auch die Lüftungsanlage, sowie die erforderlichen Steuerungsanlagen für den Sonnenschutz und die Gebäudeleittechnik in Betrieb genommen und der „Probe-

betrieb“ aufgenommen. Das „Feintuning“ wird während des Schulbetriebes noch einige Monate in Anspruch nehmen, da hier der Jahreszeitenwechsel sowie äußere Witterungseinflüsse einfließen müssen.

Die Bücherei macht sich ebenfalls schon von weiter Ferne mit der neuen Fassadengestaltung bemerkbar. Auch hier ist der Innenausbau bereits so weit fortgeschritten, dass die Installationsarbeiten beginnen können.

Die Inbetriebnahme des neuen Verbuchungssystems ist für Mitte August geplant. Hier ist ein mindestens 4 – 6 wöchiger Probetrieb notwendig, um die sogenannten „Kinderkrankheiten“ in den Griff zu bekommen. Dies bedeutet ausreichend Zeit für das Büchereipersonal, frisches Leben in die neuen Regale und Schränke der Bücherei zu bringen, die Medien aufzustocken und sich mit dem neuen Verbuchungssystem vertraut zu machen.

Die Freianlagen sind bis auf Restarbeiten der Landschaftsgärtner fertiggestellt. Im Herbst werden die neuen Bäume, Sträucher, Blumen und Pflanzen gesetzt.

Die Zufahrt zur Bücherei wird durch den neu gestalteten, platzähnlichen Charakter geöffnet. Der Lesegarten wird den Besuchern der Bücherei zum Ausruhen



Die Arbeiten im Schulhof gehen zügig voran.

und Lesen dienen.

Der Pausenhof der Schule hat einige zusätzliche Attraktionen erhalten und bietet gleichzeitig Platz zum Ausruhen und Relaxen. Den Abschluss zu den Parkflächen bietet der neu überdachte Fahrradunterstand (ehemaliger Busunterstand), dessen Wandflächen durch Schülerprojekte neu gestaltet werden.

Musikschule

Anmeldung für das Schuljahr 2011/2012

Musikalische Früherziehung:

In der Musikalischen Früherziehung werden Kinder ab 4 Jahren spielerisch an die Musik herangeführt. Die Inhalte sind: Singen, Sprechen, elementares Instrumentalspiel, Musik und Bewegung, Musikhören, Instrumentalinformation und Grundkenntnisse der Musiklehre.

Die Musikalische Grundausbildung wird für Kinder im ersten Grundschuljahr angeboten. Durch Musizieren auf Orff-Instrumenten und Erlernen leichter Tänze werden den Kindern musikalische Grundbegriffe und elementare Notenkenntnisse vermittelt. Eine umfassende Instrumentalkunde dient den Kindern zur Orientierung in der Auswahl ihres späteren Instruments.

Instrumentale und vokale Hauptfächer

Klavier, Akkordeon, Keyboard, Kirchenorgel, Violine, Viola, Cello, Kontrabass, Gesang, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Flügelhorn, Posaune, Horn, Tenorhorn, Tuba, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug, Hackbrett, Zich.

Ergänzungsfächer

Ensemble-Unterricht - Der Instrumentalunterricht sollte zum gemeinsamen Musizieren heranführen. Die Musikschule bietet Ensembleunterricht in: Kinderchor, Vokalensemble, Streichorchester, Klarinetten-, Saxophon-, Schlagzeug- Blockflötenensemble, Volksmusik, Kammermusik in den verschiedensten Besetzungen, Rock- und Big-Band an.

Anmeldungen in der Geschäftsstelle der Musikschule Freilassing, Rathaus, Zimmer 6, Tel. 08654/6309-57 oder 58, E-Mail: info@musikschule-freilassing.de, www.musikschule-freilassing.de

Trainings-Fahrschein für den StadtBus

Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch heuer wieder den sogenannten „Trainings-Fahrschein“ für den Freilassinger StadtBus, das sind die StadtBuslinien 81 und 82.

Speziell den Schulanfängern wird mit diesem Trainings-Fahrschein die Möglichkeit geboten, die Strecke von zu Hause bis zur Schule oder zu Freunden vor Schulbeginn im September zusammen mit den Eltern kennen zu lernen.

Der Fahrschein kostet 2,00 Euro, gilt für ein Kind in Begleitung eines Erwachsenen und berechtigt zu beliebig vielen Fahrten mit dem StadtBus für jeweils eine Woche im Monat August von Montag bis Freitag.

Die jeweilige Gültigkeitsdauer des Trainingsfahrscheins ist an der Farbe erkennbar:
orange-gelb.....01. - 05.08. gültig
hellblau.....08. - 12.08. gültig
rot.....15. - 19.08. gültig
hellgrün.....22. - 26.08. gültig

Seniorpaten gesucht!

Einer älteren Dame im Rollstuhl den Einkauf ihrer Lieblingskekse ermöglichen oder dem Herrn, der nicht mehr gut sieht, die Tageszeitung vorlesen, schafft Lebensqualität. Gesucht werden Menschen jeden Alters, die etwas Zeit erübrigen wollen, um kleinere Dienste für ihre Mitmenschen zu übernehmen. Sie können sich für das Projekt Seniorpaten im Seniorenbüro melden. Es ist jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr im Rathaus Freilassing, Erdgeschoss, Zimmer 011, Münchener Str.15 geöffnet oder per E-Mail seniorenbuero-freilassing@gmx.de erreichbar. Weitere Informationen:

KONTAKT Freilassing
Freiwilligenagentur
Startklar Schätzel, Obere Feldstr. 6
Tel.: 773069; Fax: 774578
www.kontakt.freilassing.de

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 80) erscheint voraussichtlich Anfang September 2011.

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die September-Ausgabe:

16. August 2011



Schüler der Knabenrealschule Freilassing haben ihre Freizeit an mehreren Samstagen in die Ausbildung zum sogenannten Streitschlichter investiert. Gemeinsam mit Lehrkräften lernten die Jugendlichen, wie man mit Konfliktsituationen besser umgeht. Im Juni erhielten die Schüler von Bürgermeister Josef Flatscher dafür eine Urkunde. Unser Foto zeigt die Schüler des Streitschlichterteams (Jahrgangsstufen 6 – 9), Lehrkräfte, die Elternbeiratsvorsitzende Anita Moosleitner (2. v.r.), Rektorin Irmgard Schmidner (Mitte) und Bürgermeister Josef Flatscher (rechts).

AKTIV TAGE im „Aquarium“

Spieltag am 16.08.11

10:30-13:00 Uhr:.....Verschiedene Spiele, Mal- und Basteltisch
15:00-18:00 Uhr:.....Verschiedene Spiele, Mal- und Basteltisch

Wassertag am 17.08.11 (Ersatztermin 24.08.11)

15:00-18:00 Uhr:.....Spiele mit Wasser
16:00-17:00 Uhr:.....Besuch der Feuerwehr Freilassing

Spieltag am 18.08.11

10:30-13:00 Uhr:.....Verschiedene Spiele, Kinderschminken
15:00-18:00 Uhr:.....Mal- und Basteltisch, Kinderschminken

Schachspielturnier am 22.08.11

11:00-15:00 Uhr:.....Schachspielturnier

Kindertag am 23.08.11

10:30-13:00 Uhr:Mal- und Basteltisch, verschiedene Spiele
15:00-18:00 Uhr:Kasperletheater, Kinderschminken

Zirkusspieltag am 24.08.11

15:00-18:00 Uhr:.....Clownerie, Lustige Spiele, Jonglieren,
Poi's drehen, Kinderschminken

Spieltag am 25.08.11

10:30-13:00 Uhr:.....Verschiedene Spiele, Mal- und Basteltisch
15:00-18:00 Uhr:.....Verschiedene Spiele, Mal- und Basteltisch

Gestaltungsspielraum eröffnet - Vernissage "Mein Freilassing 2022"

Ganz bewusst hat sich die Stadt entschieden für gemeinsam.gestalten Stadtentwicklung Freilassing einen Raum mitten in Freilassing zu schaffen. Eröffnet wurde der so genannte „Gestaltungsspielraum“ in der Lindenstraße 20 am Donnerstag, 16. Juni 2011, mit der Vernissage "Mein Freilassing 2022". Gezeigt wurden in der Ausstellung, die zwei Wochen lief, 102 Kinderbilder, die von Kindern zwischen zwei und dreizehn Jahren gemalt wurden. Ihre Werke sollen den Auftakt für viele interessante Begegnungen, Diskussionen, Ausstellungen und Arbeitsrunden rund um gemeinsam.gestalten Stadtentwicklung Freilassing bilden.

Gestaltungsspielraum ist der Name, der für diesen Ort ganz spontan entstanden ist. "Schließlich", erklärt Bürgermeister Josef Flatscher, "gibt es nur einen Grund aus dem die Stadt Freilassing der Raum angemietet hat: um den Bürgerinnen und Bürgern einen Ort zur Verfügung zu stellen, an dem gedacht, diskutiert und gestaltet werden kann. Einzige Bedingung für die Nutzung ist eine tolerante, demokratische und offene Grundhaltung."

Wie kreativ die Nutzung sein kann, zeigte gleich die allererste Veranstaltung: 102 Kinderbilder - geballte, zukunftsgerichtete Ideen von jenen, deren Zukunft wir mit unserem Handeln heute bestimmen. Diesem Ideenreichtum zollten bei der Eröffnung Erster Bürgermeister Josef Flatscher und Zweiter Bürgermeister Karlheinz Knott, aber auch Künstler, wie Edmund Rilling, Stadtplaner, wie Manfred Brennecke sowie zahlreiche Stadträte und Vertreter/innen der Lenkungsgruppe des Stadtentwicklungsprozesses ihre Anerkennung. Im Gespräch mit den jungen Talenten, die bei der Vernissage vor Ort waren, war auf die Frage, was möchtest du an einem Ort, an dem du gern wohnst, von Zoe (4 Jahre) zu hören: "Menschen. Oma, Opa, Mama, Papa, mich. Natur. Häuser. Buchhandlung und Tiere. Und natürlich Spielplätze mit Schaukeln und Spielwiesen zum Rumtoben. Noch wichtig sind die anderen Kinder."

Spieleinrichtungen jeder Art sind zu sehen, wenn man sich die Kinderbilder näher ansieht. Und der Wunsch nach einem Kino steht ganz oben auf der Liste der Kinder. Einkaufsmöglichkeiten sind ihnen ebenso wichtig wie alternative Ener-

gienutzung. Aber auch der Wunsch von Rebecca (2 Jahre) nach einem Reiterhof, findet weitere Unterstützer/innen. Die Kinderbilder sind auch nach der Ausstel-

lung im Gestaltungsspielraum noch in der Onlinegalerie der Stadt Freilassing unter www.freilassing.de zu sehen.



Symbolisch überreichte Bürgermeister Josef Flatscher den Schlüssel für den Gestaltungsspielraum an Monika Tausch, als Vorsitzende der Lenkungsgruppe. Sie sieht das Stadtentwicklungskonzept so: "Es ist wie ein Kind, noch klein. Aber es wird wachsen, wenn wir daran arbeiten."



Stadtplaner Manfred Brennecke, der für den Prozess in Freilassing die Federführung übernommen hat, zeigte sich ebenso wie der Freilassinger Künstler Edmund Rilling von der gezeigten Kreativität positiv angetan.



Um sie darin zu unterstützen auch weiterhin ihre Kreativität zum Ausdruck zu bringen, bekamen die jungen Künstler/innen hochwertige Farbstifte, die der ortsansässige Schreibwarenhandel Krittian gesponsert hatte. Maria, 12 Jahre, durfte darüber hinaus noch einen Schwimmbadgutschein als Hauptpreis mit nach Hause nehmen.



Kinder zwischen 2 und 13 Jahren folgten der Einladung "Mein Freilassing 2022" zu malen. Meist bunt, positiv und voller Ideen, aber durchaus auch kritisch zeigten sich die jungen Talente.

Fragen über Fragen

Freilassing, die Einkaufsstadt, war lange Zeit ein stehender Begriff. Inwieweit gilt er heute noch für die Menschen, die hier wohnen? Decken die Bürgerinnen und Bürger ihren Bedarf vor Ort? Fahren sie zum Einkaufen nach Salzburg? Wo sehen die Freilassinger in ihrer Stadt Verbesserungsbedarf? Welche Wege werden Tag für Tag zurückgelegt? Sind die Wohnungen altersgerecht? Planen Hausbesitzer energetische Verbesserungen an ihren Häusern? Alles Fragen, die für die Lebensqualität vor Ort wichtig sind und nur ein kleiner Ausschnitt aus all den Fragen, die den Freilassinger Bürgerinnen und Bürgern in diesen Wochen im Rahmen von gemeinsam.gestalten Stadtentwicklung Freilassing gestellt werden.

Manch einer mag sagen: Schon wieder ein Fragebogen. Was soll denn das?!

Es soll den Bürger/innen die Möglichkeit geben ihre Einschätzung, ihr Erleben und ihre Bedürfnisse kundzutun. Das alles innerhalb eines kurzen Zeitraumes zu den verschiedenen Lebensbereichen abzufragen, hat den Vorteil, dass die Ergebnisse gut miteinander vernetzt werden können.

Die breite Beteiligung von Bürger/innen verschiedenen Alters, von Frauen und Männern, Menschen, die schon immer hier leben und jenen, die erst vor kurzem zugezogen sind, ermöglicht es zuverlässige und gültige Daten für Freilassing zu schaffen.

Sollte einmal ein Fragebogen verlegt worden sein, dann kann er auf der Homepage der Stadt www.freilassing.de unter „gemeinsam.gestalten“ - „Bürgerbeteiligung“ - „Haushaltsbefragung“ heruntergeladen werden. Ausgefüllte Fragebögen können an der Information im Rathaus abgegeben oder im jeweils beiliegenden Rückkuvert kostenfrei zurückgesendet werden.

Die Ergebnisse der Befragungen werden mit einer Grundlage für die weiteren Planungen in Freilassing sein.

Verkehrsplanung Woher? Wohin?

Für die Fahrt in den Urlaub planen viele schon den Stau in Richtung Süden ein und auch auf dem Weg nach Salzburg ist zu den Stoßzeiten niemand überrascht, wenn von Verkehrsfluss keine Rede sein kann. Gerne steht wohl niemand im Stau, kostet er doch Zeit und Energie. Für die Stadtentwicklung ist es daher wichtig, die Verkehrsströme in Freilassing gut zu ana-

lysierten und Modelle zu entwickeln, die eine gute, reibungslose Erreichbarkeit ermöglichen.

Ein wichtiger Baustein dazu waren die Verkehrszählung und die Befragung der Verkehrsteilnehmer/innen im fließenden Kfz-Verkehr. Die Schüler/innen der 9. Klassen der Knabenrealschule hatten Mitte Mai mit Warnwesten, gespitzten Bleistiften und genau gestellten Uhren an 16 verschiedene Verkehrsknoten das Verkehrsaufkommen gezählt und mit Hilfe der Polizei an den 6 größeren Ortszufahrten von Freilassing die Verkehrsteilnehmer gefragt, woher sie kommen, wohin sie fahren und zu welchem Zweck sie unterwegs sind.

So können die Verkehrsplaner rund um Alexander Süßmuth Aufstellungen über den Ziel- Quellverkehr und den Durchgangsverkehr in Freilassing machen. Die Verkehrszählung und die Verkehrsbefragung alleine sind den Verkehrsplanern allerdings noch nicht genug. Sie können nämlich noch keine zuverlässigen und gültigen Aussagen über den Binnenverkehr in Freilassing machen. Das ermöglicht erst eine Haushaltsbefragung.

Gleichzeitig mit diesem Stadtjournal wird an jeden Haushalt ein Erhebungsbogen verteilt. Mit Hilfe dieses Bogens sollen für den Stichtag 19. Juli alle Strecken festgehalten werden, die zurückgelegt wurden. Wenn sich möglichst viele Haushalte beteiligen, können die Verkehrsplaner aus diesen Daten in Kombination mit den Ergebnissen der Verkehrszählung sinnvolle und zielführende Aussagen dazu treffen,

wie und wo Verkehrsströme in Freilassing besser gelenkt werden können.

Sie sind gefragt!

„Und irgendwann bleib i dann durt - Lass' alles lieg'n und steh'n - Geh' von daheim fuer immer fort ...“ dieser Wunsch, der so manchen rund um den Sommerurlaub überkommt, dürfte für die wenigsten die Lösung sein. Es dürfte sogar einfacher sein, das eigene Zuhause so umzugestalten, dass nicht mehr die Hektik den Takt bestimmt. Aktuell gibt es die Möglichkeit die Verkehrsströme in Freilassing so mitzubestimmen, dass eine reibungslose Erreichbarkeit in und um die Stadt erreicht wird.

Ein gewisser Aufwand ist dafür von Nöten:

Der Fragebogen ist für alle Haushaltsmitglieder ab 6 Jahren für den Stichtag Dienstag, 19. Juli 2011 auszufüllen und mit dem beigefügten Antwortumschlag portofrei – möglichst bis zum 30. Juli 2011 an die Stadtverwaltung zurückzusenden.

Einzutragen ist jede Wegstrecke, die zu Fuß oder mit einem Fahrzeug am 19. Juli zurückgelegt wird. Der Bogen ist auch dann auszufüllen, wenn die Wohnung an diesem Tag nicht verlassen wird. Aus verwaltungstechnischen Gründen erhält jeder Haushalt einen Fragebogen für 5 Personen zugesandt. Sollte ein Haushalt größer sein und deshalb weitere Bögen benötigen, so kann vor dem Ausfüllen eine Leerkopie angefertigt oder ein leeres Blatt mit den wesentlichen Antwort-

Allgemeine Fragen zu Ihrem Haushalt:

Frage 1: Wieviele Mitglieder umfasst Ihr Haushalt? ..2.....

Frage 2: Wieviele davon sind jünger als 6 Jahre? ...0.....

Frage 3: Welche Fahrzeuge stehen Ihrem Haushalt in welcher Anzahl zur Verfügung? 2 PKW, 3 Fahrräder, 0 Motorräder, Roller

Frage 4: Wieviele Haushaltsmitglieder haben einen PKW-Führerschein?2.....

Frage 5: In welcher Straße wohnen Sie? (ohne Hausnr.)

.....Gartenstraße.....

Welche Fahrten und welche Wege haben die einzelnen Mitglieder Ihres Haushalts am Dienstag den 19. Juli 2011 zwischen 0 und 24 Uhr durchgeführt? Kinder unter 6 Jahren bleiben unberücksichtigt. Bitte tragen Sie für jedes Haushaltsmitglied jede Fahrt und jeden Fußweg ein, ausgenommen Fußwege zur Bushaltestelle. Rückwege bzw. Rückfahrten bitte nicht vergessen!		Welchem Zweck diente die jeweilige Fahrt bzw. der Fußweg						Welche Verkehrsmittel wurden dabei benutzt? Gegebenenfalls Mehrfachnennung									
Mf. Nr.	Haushaltsmitglied 1 weiblich <input checked="" type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> PKW-Führer- <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> berufstätig <input type="checkbox"/> in Ausbildung <input type="checkbox"/> nicht berufstätig <input checked="" type="checkbox"/> im Ruhestand <input type="checkbox"/>	Alter: 50 eigener PKW <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		Ausgangspunkt des 1. Weges Freilassing - Gartenstr.		<< bitte freilassen zur Arbeit / Schule zum Einkauf / priv. Erledigung dienstliche Erledigung Freizeit/ Erholung jmd. bringen/ holen Rückkehr zur Wohnung zu Fuß						Fahrrad / Roller Motorrad / Roller PKW als Selbstfahrer PKW als Mitfahrer Bus/Bahn					
		1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6				
1	um 7:30 Uhr nach	Freilassing - Sägewerkstr.	gegangen/ gefahren	x													
2	von dort um 12:30 Uhr nach	Traunstein	gegangen/ gefahren		x												
3	von dort um 14:00 Uhr nach	Freilassing- Sägewerkstr.	gegangen/ gefahren	x													
4	von dort um 16:30 Uhr nach	Freilassing - Gartenstr.	gegangen/ gefahren							x							
5	von dort um 16:45 Uhr nach	Salzburg	gegangen/ gefahren								x						
6	von dort um 17:40 Uhr nach	Freilassing - Gartenstr.	gegangen/ gefahren								x						
7	von dort um 20:30 Uhr nach	Freilassing - Hauptstraße	gegangen/ gefahren														
8	von dort um 22:30 Uhr nach	Freilassing - Gartenstr.	gegangen/ gefahren														
9	von dort um Uhr nach		gegangen/ gefahren														
10	von dort um Uhr nach		gegangen/ gefahren														
11	von dort um Uhr nach		gegangen/ gefahren														
12	von dort um Uhr nach		gegangen/ gefahren														
13	von dort um Uhr nach		gegangen/ gefahren														
14	von dort um Uhr nach		gegangen/ gefahren														

MUSTER

ten beschriftet oder das Formular von der Homepage der Stadt heruntergeladen werden.

Mit Hilfe dieser Angaben soll ermittelt werden, welche Wege und Fahrten die Verkehrsteilnehmer/innen vor allem innerhalb von Freilassing zurücklegen und welche Verkehrsmittel dabei gewählt werden. Zusätzlich ist es möglich sich auf dem Bogen auch persönlich zum Thema Verkehr in Freilassing zu äußern und so die Verkehrsplanung ganz konkret zu unterstützen.

Die Angaben werden vertraulich behandelt. Durch den Verzicht auf die Angabe von Namen und Hausnummern ist die Anonymität gewährleistet. Der Erfolg der Befragung hängt von der Teilnahme jedes Einzelnen ab! Nehmen Sie daher bitte an der Befragung teil!

So geht's!

Im beiliegenden Umschlag findet sich ein Fragebogen mit einem Rückkuvert, der dem auf Seite 8 abgedruckten Muster entspricht. Der beispielhaft ausgefüllte Fragebogenschnitt soll Ihnen beim Ausfüllen helfen, um zuverlässige und gültige Daten zu produzieren.

Wirtschaftsentwicklungskonzept und Wohnraumanalyse - Stand der Arbeiten

Die umfangreichen Arbeiten zur Bestandsaufnahme gehen voran. Zum einen werden Informationen zu weiteren Themen aufgenommen, zum anderen werden die bereits aufgenommenen Daten verarbeitet und für die Analyse vorbereitet.

Kartierung

Die Arbeiten vor Ort zur Nutzungskartierung der Gebäude sind abgeschlossen. Es wurden mehr als 7.000 Einzelnutzungen in Freilassing erfasst. Diese Angaben werden nun in ein geographisches Informationssystem (GIS) aufgenommen und die Nutzungsstruktur der Stadt Freilassing wird analysiert. Hieraus ergeben sich Erkenntnisse für die Wahl der künftigen Strategie der stadtstrukturellen Entwicklung und für die Flächennutzungsplanung.

Befragungen

Die Haushaltsbefragung zu den Themen „Wohnen und Energie“ ist abgeschlossen. Die rund 1.100 vorliegenden Fragebögen werden codiert und für die Datenanalyse eingegeben. Zu den Spezialthemen Ein-

kaufen und Lebensqualität wird derzeit der Versand von 1.200 Fragebögen an eine Stichprobe zufällig ausgewählter Haushalte vorbereitet. Für die Aufnahme der Einschätzungen und Bedürfnisse der wirtschaftlich tätigen Akteure in Freilassing erfolgt eine Befragung aller Unternehmerinnen und Unternehmer in Freilassing.

Expertengespräche

Für das Wirtschaftsentwicklungskonzept wurden mittlerweile acht Gespräche mit örtlichen Akteuren geführt, die institutionell eingebunden sind. Weitere Gespräche werden bis Ende Juli vereinbart. Die Expertengespräche zeigen die besonderen örtlichen Zusammenhänge und Entwicklungsmechanismen auf, dienen aber auch der Aufnahme der Entwicklungsvorstellungen und Handlungsbedarfe aus Sicht der Betroffenen. Schließlich liefern die Expertengespräche auch spe-

zielle Inhalte, die im Fragebogen für die Befragung der Unternehmer/innen aufgenommen werden, um dazu eine Einschätzung auf breiter Basis zu erhalten. Speziell für die Wohnraumanalyse folgen in den nächsten Wochen Expertengespräche mit den örtlich bedeutenden Akteuren am Wohnungsmarkt.



Einkaufen und Lebensqualität – Ein wichtiges Thema für Freilassing. Im Foto die Freilassinger Fußgängerzone.



Einschätzungen und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger sind wichtig für die Weiterentwicklung einer lebenswerten Stadt. Um diese zu erfahren werden derzeit Befragungen über Einkauf, Wohnen und Verkehr statt.

Ausstellung und Vortrag zum Thema Baugruppen miteinander bauen – Architektur für gute Nachbarschaften

Immer mehr Bauherrn gehen heute neue, unkonventionelle Wege. Einer davon wurde am 1. Juli im Gestaltungsspielraum in der Lindenstraße 20 vorgestellt. Theo Peter, der Träger des deutschen Holzbaupreis 2011, stellte auf Einladung von gemeinsam.gestalten Stadtentwicklung Freilassing verschiedene Baugruppen vor, die er begleitete. In solchen Baugruppen tun sich Gleichgesinnte beim Hausbau zusammen, um Geld zu sparen und ihr Umfeld nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Oft kommen innovative Gebäude heraus, was Gestaltung, Ökologie und Energiebilanz betrifft. In der zugehörigen Ausstellung „miteinander bauen – Architektur für gute Nachbarschaften“, die bis 15. Juli in Freilassing zu sehen ist, kann man sich wochentags von 15 bis 18 Uhr weitere Informationen zum Thema holen.

Rund 50 Architekten, Bauingenieure, Stadträte, Lenkungsgruppenmitglieder und am Bauen und Wohnen Interessierte trafen sich am Freitagabend. Bürger/innen hatten für den Stadtentwicklungsprozess die Idee eingebracht neue Wohnformen zum Thema zu machen. So wurde im Rahmen von gemeinsam.gestalten die Ausstellung „miteinander bauen – Architektur für gute Nachbarschaften“ nach Freilassing eingeladen.

Gezeigt werden verschiedene Baugruppen, die an verschiedenen Orten in



Neue Wohnmodelle sind bei gemeinsam.gestalten ein wichtiger Wunsch der Bürger/innen. Nachhaltig, klimaschonend, mit guter Gestaltung sollen sie zudem sein – so wurde Theo Peter, Träger des Deutschen Holzbaupreis 2011 nach Freilassing eingeladen einige Projekte vorzustellen.

Deutschland erfolgreich realisiert wurden.

Das charakteristische bei Baugruppen ist, dass keine Käufer für Projekte gesucht werden, sondern Menschen, die Beteiligte werden wollen. Zunächst entsteht eine lose Interessensgemeinschaft, in der die verschiedenen Erwartungen ausgetauscht werden und eine Projektkonzeption erarbeitet wird. Gibt es ein dazu passendes Grundstück, wird eine Planungsgemeinschaft gebildet, die Architekt und Sachverständige beauftragt und einen Bauantrag stellt. Schließlich vergibt die Gruppe Aufträge an Baufirmen und Handwerker und lässt das Gebäude errichten.

Um all das umsetzen zu können, bedarf es einer guten vertraglichen Grundlage. Theo Peter erklärte seinen Zuhörer/innen an diesem Abend außerdem, dass es meist zunächst eine Idee gibt, die von Profis entwickelt wurde und für die Interessierte gesucht werden, die sie gemeinsam umsetzen wollen. In seinem Fall geht es darum Menschen zu finden, die Nachbarschaft wichtig finden. Denn so erklärt der

Banker und Leiter des Netzwerkes BauZEIT, seit 20 Jahren sagt ihm jeder Zweite: „Mir ist es doch schließlich nicht egal wer mein Nachbar ist.“

Anonym wirken die gezeigten Bilder und Modelle nicht. Wie in einer Architekturausstellung zu erwarten sind sie ästhetisch anspruchsvoll. Das Design, so Stadtentwickler Manfred Brennecke, kann bei einem gelungenen Projekt aber nur das Ergebnis der Inhalte sein, die den Bauherrn wichtig sind. Nicht der Selbstzweck.

So wird eine Baugruppe, die aus mehreren jungen Familien besteht sicherlich andere Schwerpunkte setzen, als eine Gruppe älterer Alleinstehender und wiederum anders wird das Ergebnis aussehen, wenn alt und jung gemeinsam planen und leben will.

Die Ausstellung und den Referenten von München nach Freilassing zu holen basiert, so Bürgermeister Josef Flatscher, auf dem Wunsch der Bürger/innen neue Wohnmodelle aufzugreifen und eine fachlich fundierte Diskussionen anzustoßen.



EuRegio Exkursion: Aus dem Land Salzburg, den Landreisen Traunstein und Berchtesgadener Land kamen Gäste, um das bürgerschaftliche Engagement in der Stadt Freilassing kennenzulernen.

EuRegio Exkursion in Freilassing

„Gemeinde- und Stadtentwicklung – Wechselspiel zwischen bürgerschaftlichem Engagement und Gemeinde“ so lautet der Titel der EuRegio-Woche des Bürgerschaftlichen Engagements, die vom 22. September bis 2. Oktober stattfindet. Im Vorfeld und zur Ergänzung gibt es drei Exkursionen. Eine führte nach Übersee im Landkreis Traunstein, eine nach St. Georgen im Land Salzburg und Freilassing war das Exkursionsziel im Berchtesgadener Land.

Die Gäste Bayern und Österreich bekamen einen Einblick in die breite Angebotspalette vor Ort. Gestartet wurde

im KONTAKT, wo der Jugendtreff ebenso zu besichtigen war wie der Bürgertreff, Projekte aus dem Mehrgenerationenhaus sich ebenso vorstellten wie das Aquarium, die Migrationsberatung ihre Türen öffnete und aus der Freiwilligenagentur berichtet wurde. Mit der Anleitung zur Stadterkundung versehen, machte man sich auf den Weg zum Seniorenbüro, um sich umfassend zu informieren. Gleich darauf ging es weiter in den Weltladen, der von ehrenamtlichen Helfern betrieben wird, um schließlich den Gestaltungsspielraum in der Lindenstraße zu besichtigen.

Die Besucher aus anderen Orten in der EuRegio zeigten sich positiv überrascht von der Vielfalt des Engagements der Bürgerinnen und Bürger, aber auch den Möglichkeiten der Beteiligung bei der Stadtentwicklung, die in diesem Zusammenhang natürlich auch vorgestellt wurde: 4 Bürgerforen, eine Lenkungsgruppe, die aus dem Kreis der Bürger/innen besetzt wird, Bürgerbefragungen von der Ideensammlung bis hin zu den großen Haushaltsbefragungen zu den Themen Wohnen, Energie, Verkehr, Einkaufen und Lebensqualität, sowie die breite Palette an Kommunikationswegen von der Bürgersprechstunde über E-Mail, Facebook, Internetforum bis hin zu Newsletter, Homepage und breiter Presseberichterstattung und - nicht zu vergessen - die Ausstellungen und Informationsmöglichkeiten rund um die Stadtentwicklung im Gestaltungsspielraum.

„Mal wo anders lesen ...“

Am 18. Juni fand auf der Baustelle der Stadtbücherei Freilassing der Auftakt der Reihe „Mal wo anders lesen ...“ des Stadtentwicklungskonzeptes „gemeinsam.gestalten“ in Zusammenarbeit mit der Bücherei statt. Für die Kinder las Kulturreferent und Lenkungsgruppenmitglied Bernhard Schmähl aus Cornelia Funkes „Herr der Diebe“ vor. Gespannt tauchten die kleinen und großen Zuhörer in die Geschichte um die beiden Brüder Prosper und Bonifazius (Bo) ab, die sich zusammen mit drei anderen Kindern in einem alten Kino in Venedig verstecken und vom Verkauf des Diebesgutes vom „Herrn der Diebe“ leben.

Die nächste Lesung aus der Reihe „Mal wo anders lesen ...“ findet am Samstag, 16. Juli um 15.30 Uhr am Spielplatz im Eichetpark statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Aktiv zeigen sich die Vertreter der Sportvereine und Sportstätten nicht nur in der Ausübung ihrer Disziplinen sondern auch beim Workshop „Sportentwicklungsplanung“.

Sportentwicklungsplanung Freilassing

Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung fand am 4. Juli ein Workshop mit den verantwortlichen Akteuren statt. Geleitet wurde die Veranstaltung, die im Rathausaal abgehalten wurde, von den beteiligten Planungsbüros Arc Architekten aus Hirschbach sowie dem Landschaftsar-

chitekturbüro Brenner aus Landshut. Zur konstruktiven Mitarbeit waren Vertreter/innen der Vereine, Schulen und der Stadt Freilassing sowie Betreiber der Sportstätten eingeladen.

Zu Beginn erläuterten die Planer die Ziele des Workshops: Neben der Information über den derzeitigen Stand der Sportentwicklungsplanung sollten die Daten der bereits erfolgten Bestandserhebung durch die Akteure überprüft werden. Die Erfassung aller Sportstätten und Vereine wurde vorgestellt. Dabei hatten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, Ideen, Wünsche und Bedürfnisse zur Entwicklung des Sports in Freilassing vorzubringen. Dadurch wird eine praxisnahe Planung sichergestellt.

Auch die bereits erfassten und ausgewerteten Daten des Sportfragebogens wurden vorgestellt. Vorausgegangen war eine Aktion, bei der interessierte Bürgerinnen und Bürger Aussagen zum eigenen Sportverhalten machen konnten.

Die Sportentwicklungsplanung findet im Rahmen von „gemeinsam.gestalten Stadtentwicklung Freilassing“ statt und wird so zum Bestandteil des Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Freilassing.

Im weiteren Verfahren ist eine Zukunftswerkstatt vorgesehen. Dadurch werden nicht nur die Vereine und Akteure, sondern die gesamte Bevölkerung Freilassings in die Planung eingebunden. Diese Veranstaltung findet am 24. September 2011 statt.



Die erste Lesung aus der Reihe „Mal wo anders lesen...“ entführte die Zuhörer nach Venedig.

Computersprechstunde

Jeden Dienstag von 13 bis 15 Uhr wird vom Mehrgenerationenhaus im KONTAKT in der Oberen Feldstraße 6 eine Computersprechstunde angeboten. Mit Fragen rund um den Computer und die gängigen Programme konnte man sich an Rosalie Gramatikov wenden. Die alleinerziehende Mutter mit Migrationshintergrund und umfassenden Computerwissen erklärte und half so lange und so oft, wie es eben notwendig war, das Problem des Computernutzers oder der Computernutzerin zu klären. Ob eine Präsentation erstellt werden sollte oder jemand mal gucken wollte, wie das mit Facebook ist. Ein Diagramm in Excel zu erstellen oder einen Brief in die richtige Form zu bringen, gehört natürlich auch dazu.

In den letzten Wochen fiel die Sprechstunde ein paarmal aus. Der Grund: Rosalie Gramatikovs Suche nach einer Stelle am Arbeitsmarkt ist erfolgreich verlaufen. Die Sprechstunde lag ihr und dem Team des KONTAKTS jedoch so am Herzen, dass ein erfahrener Computerfachmann als ihr Nachfolger gewonnen werden konnte. Olaf Svendi steht künftig ehrenamtlich zur gewohnten Zeit für Fragen rund um den Computer zur Verfügung. Das Team des KONTAKTS begrüßt ihn ganz herzlich und wünscht Rosalie Gramatikov alles Gute für ihren neuen Arbeitsplatz.

SeniortrainerInnen bilden sich weiter

seniorTrainerin
 Erfahrungswissen für Initiativen

Erst war ich selbstlos, jetzt geh ich selbstlos, ist eine Beschreibung für bürgerschaftliches Engagement, das den angehenden Seniortrainer/innen bei ihrer Weiterbildung in den Räumen der Lokwelt gefiel. Menschen über 50 Jahre aus drei Landkreisen, die sich darin weiterbilden, wie sie ihr Erfahrungswissen gut in ehrenamtlichen Projekten umsetzen können, trafen sich auf Einladung der Freiwilligenagentur Freilassing.

Dr. Gerlinde Wouters von der FOEBE in München war Referentin für eine Runde lebenserfahrener Menschen, die sich als Mitgestalter/innen ihrer Kommunen, ihres eigenen Lebensumfelds sehen. Der EFI



Rosalie Gramatikov übergibt „die Computersprechstunde“ an Olaf Svendi.

-Seniortrainerkurs, der derzeit von der Freilassinger Freiwilligenagentur angeboten wird, hatte zum Vernetzungstreffen mit den EFI -Kursen aus den Landkreisen Traunstein und Mühldorf eingeladen. EFI steht für den sperrigen Titel „Erfahrungswissen für Initiativen“ und dahinter verbirgt sich das Ziel, den Erfahrungsschatz von Menschen der Generation 50+ zu heben und möglichst viele andere daran teilhaben zu lassen. Die Teilnehmer/innen der Generation 50+ wollen ihr Wissen und ihre Erfahrungen in ein Ehrenamt einbringen und neue Projekte initiieren. Sie verstehen sich dabei nicht als ein Sahnehäubchen, sondern vielmehr als Humus, also Nährboden, demokratischen Handelns.

Die Bürger/innen, so war zu hören, bringen sich nicht weniger für andere ein als früher. Nur haben sich die Formen oftmals geändert. Ein Drittel der Bevölkerung engagiert sich freiwillig. Am meisten Bereitschaft gibt es bei den Menschen 50+ und auch bei jenen 75+ ist ein Zuwachs zu verzeichnen. Die zweitgrößte Gruppe freiwillig engagierter sind allerdings die Jugendlichen. Deutlich wurde bei dieser Weiterbildungsveranstaltung auch, dass eine Bürgergesellschaft nicht umsonst zu haben ist. Sie braucht Infrastruktur, erläuterte Gerlinde Wouters. Das könnten beispielsweise Freiwilligenagenturen, Seniorenbüros, Mütterzentren, Selbsthilfenzentren und vieles mehr sein. Dann finden sich Laien, die als Liebhaber/innen einer Sache etwas um seiner selbst willen tun. Sie können das oftmals hochprofessionell, wollen aber nicht auf Erwerbsarbeit festgezurrt werden, sondern souverän über die Dauer ihres Engagements entscheiden.

Sie ergänzen dann hauptamtliche Tätigkeit und leben Gemeinschaft.

Kinder - dem Lerngenie auf der Spur

Am 20. Juli um 19 Uhr wird in der Lokwelt der Dokumentarfilm mit dem Titel „Kinder – dem Lerngenie auf der Spur“ gezeigt. Der Film begleitet Kinder von 0 bis 10 Jahren in der Natur in Einrichtungen und Schulen. Das Anliegen ist Neugier, Forschergeist, Mut und Spieltrieb der Kinder herauszufordern. Die Zuschauer/innen werden überraschende Erkenntnisse über das Lernverhalten in den frühen Jahren erfahren. Angesprochen werden Eltern, Erzieher/innen, Lehrer/innen sowie alle, die mit Kindern leben und arbeiten.

Passend dazu wird die Veranstaltung mit einer individuellen Lernerfahrung eingeführt. Nach dem Film erfolgen Wortbeiträge durch den Oberwaldgeist Hans aus Ostermiething und dem Waldkindergarten Laufen. Im Anschluss gibt es zum offenen Austausch noch einen Imbiss und Umtrunk. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten: Geschäftsstelle Startklar, Tel. 69034-0 oder „info@startklar-schaetzel.de“.

Der **SOMA Sozialmarkt BGL** hat in Freilassing seine Pforten geschlossen. Ab sofort befinden sich die Räumlichkeiten in Bad Reichenhall, Bahnhofstraße 21 a. Die neuen Öffnungszeiten werden in Kürze bekannt gegeben. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 08651 / 76 21 091 oder E-Mail: „info@soma-bgl.de“.



STÄRKEN

STÄRKEN vor Ort Freilassing

unterstützt Jugendliche und Frauen aus dem Freilassinger Programmgebiet, um Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern zu können. Aktuell hat der Begleitausschuss fünf neu eingereichte Projekte genehmigt.

Das Frauencafé ist ein Treff speziell für Frauen. Frau Zarema Sadykova bietet ihn einmal in der Woche an. Durch anregende Lernmaterialien sollen die Frauen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit nutzen können, sprachliche Kompetenzen und soziale Kontakte gezielt zu erweitern. Es findet im KONTAKT-Bürgerzentrum, Obere Feldstraße 6 jeweils dienstags Vormittag statt. Interessierte können sich bei Frau Sadykova unter +49 (0) 177-5990332 oder per Mail zarema.sadykova@yahoo.de melden.

Bei dem Projekt **Neustart - Coaching für Frauen** lernen Frauen Grundlagen von Marketing-Wissen, um so die Chancen in der Berufswelt zu verbessern. Das bestehende Schulwald-Projekt und eine Kooperation mit der Schülerfirma der Mittelschule Freilassing sind dabei wichtige Partner. Informationen gibt es bei Herrn Ernst Sattler, der das Mikroprojekt durchführt. Tel. 776684, +49 (0) 176-10034984 - es@esattler.com

Aktion Stärken in Freilassing - eine Dokumentation

Gemeinsam mit dem Filmemacher Jack Hruby werden die unterschiedlichen Kooperationspartner/innen und Mikroprojekttäger/innen aufgesucht und aus den Begegnungen wird ein Dokumentarfilm produziert. Es werden Grundkenntnisse im Bereich Film, Technik und die Bearbeitungsprogramme am PC vermittelt. Tel. 08682/7412 – jackhuby@gmx.de

Sports`n – Dance

nennt sich ein Mikroprojekt, das vom Förderverein Theater am Aumühlweg Freilassing e.V. durchgeführt wird. Tanzlehrer Lorenz Trachsel bietet im Rahmen des Schulsports Schüler/innen der 8. Klasse in der Mittelschule Freilassing an, eine Choreographie einzustudieren und zum Abschluss bei einer Veranstaltung vorzuführen. Informationen gibt es beim Vereinsvorsitzenden, Herrn Kromas, unter Tel. 63868 - gerhard.kromas@online.de oder bei Herrn Trachsel unter Tel. 2235 - lorisdancing@web.de



Doreen Schaefer

Research- Tauschring

Die Idee für einen Tauschring gibt es – wird er aber gebraucht? Um diese Frage zu klären, dabei eine Selbsthilfestruktur zu initiieren und ein entsprechendes Netzwerk aufzubauen, wird in den nächsten Wochen eine Untersuchung mit Interviews durchgeführt. Die umfassende Bestandsaufnahme soll helfen, einen Tauschring in Freilassing erfolgreich zu starten. Ansprechpartnerin ist Frau Doreen Schaefer, Tel.: 5892441 - DoMaSchaefer@web.de

Die Mikroprojekte von STÄRKEN vor Ort werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Europäischen Sozialfond der Europäischen Union kofinanziert. Das Programm unterstützt die soziale, schulische und berufliche Integration von benachteiligten jungen Menschen und Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben.

Nähere Informationen gibt es bei der Lokalen Koordinierungsstelle in der Oberen Feldstraße 6, auf der Homepage www.staerken-vor-ort.freilassing.de, per E-mail unter staerken-vor-ort@freilassing.de oder Tel. 774576.

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EUROPÄISCHE UNION

WIFO Weinfest

Bereits zum vierten Mal findet heuer das WIFO Weinfest am Freitag, 5. und Samstag, 6. August in der Freilassinger Fußgängerzone statt. In diesem Jahr können internationale Spitzenweine aus folgenden Regionen verkostet werden: Baden, Markgräferland und Breisgau sowie Weinviertel und steirische Weinstraße. Neben Weinverkostung sorgen deftige Schmankekerl und Heurigenmusik, die „Ausserdurlichen“ und andere, für die richtige Stimmung.

Das Weinfest beginnt jeweils um 12.00 Uhr.

Folgende Infoveranstaltungen rund um den Wein warten auf Sie:

Freitag, 5. August

- 15 Uhr: Weinbau Strablegg - Kernölverkostung
- 16 Uhr: Weinbau Winter - Präsentation Weinviertel/Region Kreuttal
- 18 Uhr: Globus - Zusammenhang zwischen Weintemperatur und Weinaromen mit praktischer Übung

Samstag, 6. August

- 15 Uhr: Weingut Strohmeier - Sekt und Schaumweinverkostung
- 16 Uhr: Wein- und Sektgut Weber - Verkostung hauseigener Badischer Weine
- 17 Uhr: Weingut Faber - Badische Wein-Trilogie“ Markgräferland – Kaiserstuhl – Tuniberg. Verkostung von drei Weinen aus den drei verschiedenen Weinbaubereichen.
- 18 Uhr: Gewinnspiel - Weinquiz mit Fragen zum Thema Wein. Der Gewinner erhält einen Gutschein über eine Übernachtung für 2 Pers. im Weingut Faber in Freiburg mit kleiner Weinprobe, sowie ein Feinschmeckermenü für 2 Personen im Weingut/Restaurant Weber in Ettenheim.

Das Weinfest wird von folgenden Ausstellern begleitet:

Weingut Faber, Wein- und Sektgut Weber, Globus Freilassing, Weinbau Winter, Weinbau Strablegg, Weingut Strohmeier, Restaurant-Pizzeria Jolly, Weinhaus und Musik-Cafe zum Fred.



Archivbilder vom WIFO Weinfest



Modehäuser Dollinger und Sunny ausgezeichnet

Die Mode- und Trachtenhäuser Dollinger und Sunny, die von Berchtesgaden über Freilassing bis Reit im Winkl an sieben Standorten im südostbayerischen Raum vertreten sind, haben allen Grund zur Freude. Denn das traditionsreiche Familienunternehmen wurde mit der Auszeichnung „Der goldene Faden – Top Textileinzelhändler 2011“ geehrt. Ausgestellt wurde die Auszeichnung durch das Fachkomitee „Hutter & Unger Marktforschung“, dem Kompetenzpartner des Bundesverbandes des Deutschen Textileinzelhandels. Der Award ehrt deutschlandweit nur Fachgeschäfte, die über einen außergewöhnlichen Leistungsstandard und über eine nachgewiesene hohe Kundenzufriedenheit verfügen. Dementsprechend ließ es sich Erster Bürgermeister Josef Flatscher nicht nehmen, höchstpersönlich der Geschäftsführerin Veronika Dollinger-Schmid zu gratulieren. Foto: Foto Jung

TOP – Juniorenfußball in Freilassing

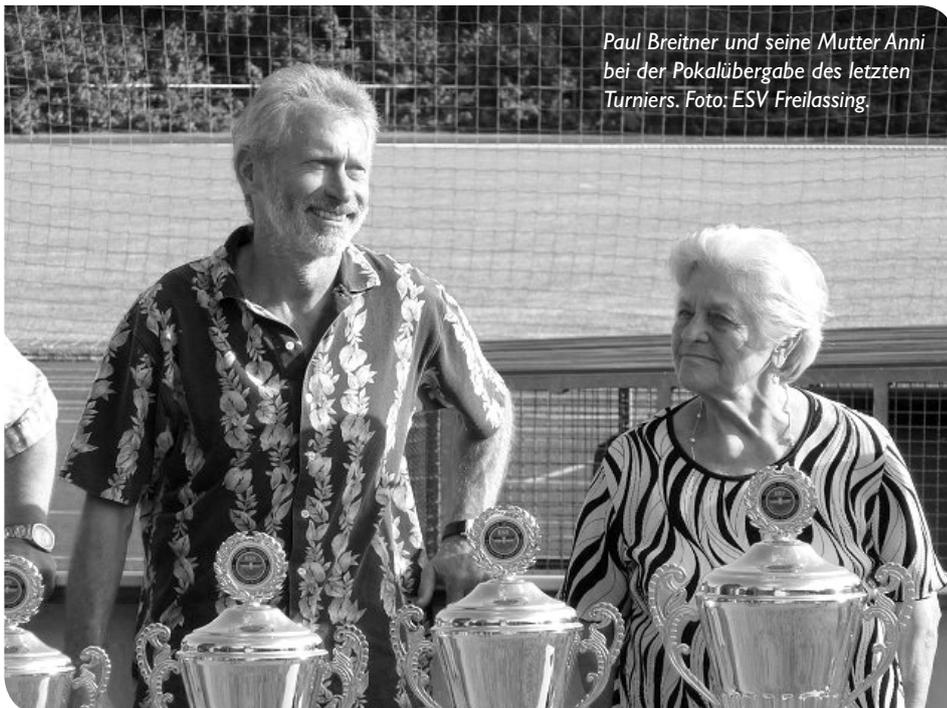


Einen Höhepunkt im Freilassinger Fußballjahr kann man heuer wieder Ende Juli erleben. Das 8. Paul-Breitner-Senior Gedächtnisturnier verspricht hochkarätigen Juniorenfußball. Das Turnier wird, wie in den vergangenen Jahren, an zwei Tagen ausgetragen: Zunächst sind am Samstag, 31. Juli die U19 Junioren am Ball, am Sonntag treffen die U17 Mannschaften aufeinander.

Am Samstag treten beim U19 Turnier mit FK Senica/Slowakei, Haladas Szombathelyi/Ungarn, NK Bravo Ljubljana/Slowenien und SSV Ulm vier Bundesligisten an. Ergänzt wird das Achter-Feld durch die beiden Bayernligisten FC Augsburg, SV Wacker Burghausen, dem SB Rosenheim und dem Gastgeber ESV Freilassing (beide Bezirksoberliga Oberbayern).

Das U17 Turnier am Sonntag ist ebenfalls stark besetzt. Hier kommen mit Hertha BSC Berlin, Sparta Prag, FC Senica/Slowakei und NK Bravo Ljubljana/Slowenien vier Bundesligisten, sowie mit FC Ingolstadt und SV Wacker Burghausen (beide Bayernliga) und dem SB Rosenheim (Bezirksoberliga) hochklassig spielende Mannschaften, mit denen sich der ESV-Freilassing sportlich messen darf.

Durch die Teilnahme der Teams aus der höchsten deutschen und internationalen



Paul Breitner und seine Mutter Anni bei der Pokalübergabe des letzten Turniers. Foto: ESV Freilassing.

Spielklasse ist Spitzenfußball garantiert, die „Underdogs“ wollen für die eine oder andere Überraschung sorgen. Zur Siegerehrung hat sich, wie in den letzten Jahren, Weltmeister Paul Breitner jun. ange-

sagt. Der Eintritt ist an beiden Spieltagen frei! Dem ESV Freilassing und der Familie Breitner ist es ein Anliegen, den Jugendfußball zu fördern und dabei auch Spitzensport zu zeigen.



Besuch der Grundschulklassen im Rathaus.

Der Lehrplan der vierten Grundschulklassen beinhaltet das Thema Gemeinde. Aus diesem Grund lädt Erster Bürgermeister Josef Flatscher die Schüler jedes Jahr in das Rathaus ein. Im ersten Teil der Rathausbesichtigung bekommen die Kinder einen Einblick in die Verwaltung. Sie erhalten ausführliche Informationen in verschiedenen Sachgebieten wie Meldeamt, Fundamt, Standesamt, Kulturreferat, Stadthauptkasse, Personal- und Steuerstelle. Gleichzeitig wird ihnen ein Einblick in die vielfältigen Aufgaben des Bauamtes und der Stadtwerke vermittelt. Im zweiten Teil des Rathausbesuches werden die Grundschüler über die Tätigkeit des Stadtrates und seiner einzelnen Ausschüsse unterrichtet. Das „Highlight“ für die jungen Besucher ist aber jedesmal die „Stadtratssitzung“ mit Erstem Bürgermeister Josef Flatscher, in der sie alle offenen Fragen mit dem Oberhaupt der Stadtverwaltung persönlich klären dürfen. Das Foto zeigt die Schüler/innen der Klasse 4 b. Foto: D. Moosleitner

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15,
83395 Freilassing Tel. 6309-0
E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:
Andreas Schatz und
Gabriele Gertzen, Kulturreferat
Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:
Hinteregger Druck,
83395 Freilassing, Tel. 66362

Veranstaltungskalender

Juli

Freitag, 15. Juli

„Ramasuri-Heimatkunst“ mit
Steel Sun und Ceap Wine Band,
Rathausplatz, ramasuri, 18 Uhr

Samstag, 16. Juli

„Mal wo anders lesen“, Stadtbücherei,
gemeinsam.gestalten, Spielplatz
Eichetpark, 15:30 Uhr

Montag, 18. Juli

Kolping-Sommer-Grill-Fest,
Kolpingsfamilie, bei Fam. Fuchs, 18 Uhr

Mittwoch, 20. Juli

**Dokumentarfilm: "Kinder - dem
Lerngenie auf der Spur"**, Heilpäd.
Tagesstätte Startklar u. E. Lachmann
(Kinderkino BGL), Lokwelt, 19 Uhr

Fr., 22. Juli - So., 24. Juli

**80 Jahre ESV Freilassing: Tennis-
kreismeisterschaft**, ESV
Tennis-anlage, 14 Uhr

Freitag, 22. Juli

2. Bilderbuchkino der Stadtbücherei,
Stadtbücherei, gemeinsam.gestalten,
Sitzungssaal im Rathaus, 15 Uhr

Samstag, 23. Juli

**80 Jahre ESV Freilassing: Großes
Stadionfest der Fußballjugend**,
ESV Stadion, 19 Uhr

Sonntag, 24. Juli

Kirchenkonzert, Singgemeinschaft,
Peterskirche, 19 Uhr
Sommerkonzert, Musikschule, Aula
der Berufsschule, 19 Uhr

Sa., 30. Juli - So., 31. Juli

Großer Erster Hilfe Kurs, BRK Haus,
9-16:30 Uhr, Anmeldung erforderlich!

Sa., 30. Juli - So., 31. Juli

**80 Jahre ESV Freilassing: Paul
Breitner sen. Gedächtnisturnier**,
ESV, Badylon, 10 -17 Uhr

August

Mo., 1. Aug. - Sa., 20. Aug.

Ferienprogramm der Stadt Freilassing,
siehe Ferienprogrammheft

Donnerstag, 4. August

„Mal wo anders lesen...“ Bürgermeister
Josef Flatscher liest Jim Knopf,
Stadtbücherei u. gemeinsam.gestalten,
Lokwelt, 15.30 Uhr, Eintritt frei

**Straßentheater "Der brave Soldat
Schwejk"**, Salzburger Kulturver-
einigung, Rathausplatz, 20 Uhr

Fr., 5. Aug. - Sa. 6. Aug.

Weinfest, WIFO, Fußgängerzone
Freilassing, jeweils ab 12 Uhr

Freitag, 5. August

Standkonzert, Stadtkapelle,
Fußgängerzone, 20 Uhr

Sonntag, 7. August

Tag der offenen Tür der Imker,
Imkerverein, Lehrbienenstand
Eichetwald, 10 Uhr

**Jazzfrühschoppen mit "Nane &
Band"**, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Freitag, 12. August

„Ramasuri-Heimatkunst“ mit **"Borderline
Blues Band"**, Rathausplatz, 18 Uhr
**Grillabend - G.T.E.V. Saalachtaler
e.V.**, Vereinsheim, 19 Uhr

Samstag, 13. August

BVSG Grillfest, Bagger Weiher, 15 Uhr

Sonntag, 14. August

Salzburghöfler Dorffest, Ruperti-
winkler, beim Peterskircherl, 14 Uhr

Samstag, 20. August

Benefizveranstaltung, Vitalij Diez,
Modenschau, Musik, Bewirtung,
Rathausplatz, 16 Uhr

Dienstag, 23. August

Blutspende, BRK-Haus, 16 - 21 Uhr

Samstag, 27. August

Shanty-Chor, Herbert Kaltenbacher,
Rathausaal, 19 Uhr

Mo., 29. Aug. - Fr., 2. Sept.

Musical-Workshop für Kinder, Theater
am Aumühlweg, jeweils ab 9 Uhr

September

Freitag, 2. September

Standkonzert, Stadtkapelle,
Fußgängerzone, 20 Uhr

Sonntag, 4. September

Zierfisch- und Pflanzenbörse,
Rasbora, Vereinsraum, 9 - 11 Uhr

**Jazzfrühschoppen mit Andrew
Harrison**, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Montag, 5. September

**Vortrag "Plötzlicher Herztod
- Erste Hilfe"**, Kolpingsfamilie,
Pfarrsaal St. Rupert, 19:30 Uhr

Fr., 9. Sept. - So., 11. Sept.

Generationenbefragung, Stadtmuseum e.V.,
Galerie im Alten Feuerwehrhaus, 14-18 Uhr

Samstag, 10. September

LSM-Kurs, BRK-Haus, 9 - 16 Uhr
**5 Jahre Lokwelt - wenn das kein Grund
zum Feiern ist!**, Lokwelt, 11-17 Uhr

Samstag, 17. September

WIFO Night-Tour, Freilassinger Lokale, Bars,
Kneipen, ESV Stadion und Lokwelt, 19 Uhr

Donnerstag, 22. September

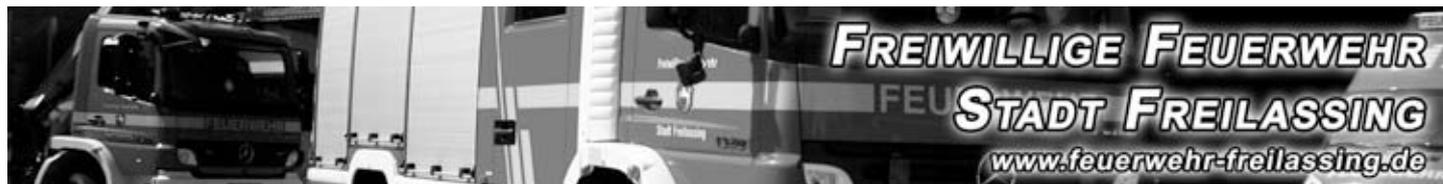
Musikgarten I "Wir machen Musik!",
AGAPE-Gemeinde, 9-9:45 Uhr

Sonntag, 25. September

Kinder- und Jugendtag, WIFO,
Innenstadt, 10 Uhr
Pfarrfest, Pfarrei St. Rupert,
Rathausaal, 11 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag, WIFO,
Stadtgebiet Freilassing, 12:30 - 17:30 Uhr

Donnerstag, 29. September

Tag der offenen Tür "Donum Vitae",
Sonnenfeld 6, 14 - 18 Uhr



Zur weiteren Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Mitarbeiter aus allen Berufen für den aktiven Feuerwehrdienst (m/w)

Die Feuerwehr Freilassing ist eine traditionsbewusste, moderne und zukunftsorientierte Organisation auf dem Sektor des öffentlichen Sicherheitswesens.

Unsere Aufgaben:

- Alles rund um den abwehrenden Brandschutz und die technische Hilfeleistung mit folgenden Arbeitsgebieten:
- Brandbekämpfung jeglicher Art
 - Technische Hilfe
 - Aus- / Fortbildung
 - Jugendausbildung

Wir bieten:

- kameradschaftliches Arbeitsklima
- sinnvolle Freizeitgestaltung
- kontinuierliche Weiterbildung
- umfassenden Versicherungsschutz

Die Ausrüstung und Arbeitskleidung wird Ihnen selbstverständlich zur Verfügung gestellt. Des Weiteren bieten wir Ihnen Einarbeitungs-, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen an und übernehmen deren Kosten.

Ihr Profil:

- Sie sind mindestens 14 Jahre alt
- Ihr Wohnsitz ist im Stadtgebiet von Freilassing, idealerweise befindet sich Ihr Arbeitsplatz ebenfalls im Stadtgebiet von Freilassing - Besondere Vorkenntnisse: KEINE!
- Überdurchschnittliches Engagement, Teamgeist und die Bereitschaft, Ihre Aufgaben rund um die Uhr und auch an Feiertagen wahrzunehmen zeichnen Sie ebenso aus wie Durchsetzungsvermögen und sicheres Auftreten.

Vergütung: Sie sind ehrenamtlich rund um die Uhr 365 Tage im Jahr als Feuerwehrfrau / -mann tätig.

Schauen Sie ruhig einmal unverbindlich donnerstags ab 19:00 Uhr bei uns vorbei.

Weiter Informationen finden Sie unter www.feuerwehr-freilassing.de



Sommernachtsfest der Feuerwehr



Das Feuerwehrfest war trotz Regen wieder ein voller Erfolg! Die Showband „roller coaster“ sorgte für Stimmung in der mit Gästen gut gefüllten Fahrzeughalle. Fotos Feuerwehr



Am 10. September werden zwischen Freilassing und Traunstein Fahrten mit einer beliebten Dampflokomotive der ÖGEG angeboten. Foto: Harry Behnke-Meyer.

Lokwelt

5 Jahre Lokwelt – wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Anlass zur Freude gibt es 2011 für die Lokwelt: Das Freilassinger Eisenbahnmuseum, das inzwischen an die 100.000 Besucher verzeichnet, feiert in diesem Jahr sein fünfjähriges Bestehen. Am 2. September 2006 öffnete sie ihre Tore. Allein am Eröffnungstag kamen tausende Besucher, um den frisch renovierten Rundlokschuppen und seine Exponate, die Drehscheibe, die "Kleine Lokwelt" und vieles mehr in Augenschein zu nehmen.

Am 10. September 2011 gibt es einen „Tag der offenen Tür“, der allen Interessierten die Gelegenheit bietet, sich einen Überblick zu verschaffen, was sich in fünf Jahren Lokwelt alles getan hat: Neue Exponate sind hinzugekommen, eine neue LGB-Westernbahn sowie eine Parkeisenbahn bereichern das Modellbahnangebot. Zahlreiche Veranstaltungen, von denen einige bereits einen Stammpfad haben, sorgen mittlerweile für einen lebhaften Museumsbetrieb: der Kindertag, jedes Jahr am Internationalen Museumstag, das Modellbahnwochenende am ersten und die Lokwelt-Weihnacht am letzten Adventwochenende und natürlich die erfolgreiche Reihe der Jazzfrühschoppen.

Großes Fest am 10. September

Schwungvoll geht es in der Früh los: die Tiger Rags, die Lokalmatadoren unter den Jazzinterpreten in der Lokwelt, starten beim Frühschoppen mit New Orleans

Jazz, Blues, Swing und Dixie. Am Nachmittag sorgt Michael Alf mit seinem „New Orleans Train“ für gute Stimmung.

Der Außenbereich der Lokwelt wird zur zusätzlichen Ausstellungsfläche. Zahlreiche Kooperationspartner der Lokwelt werden sich bei einer Fahrzeugschau beteiligen: Die SüdostbayernBahn, die Berchtesgadener Land Bahn, die Chiemgauer Lokalbahn, die Deutsche Bahn, die Österreichischen Bundesbahnen werden sich präsentieren. Die beliebte Dampflokomotive der „Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahn Geschichte“ (ÖGEG) darf natürlich auch nicht fehlen; zwischen Traunstein und Freilassing werden Dampflokomotivfahrten angeboten.

Eine Bilderschau aus dem reichen Fundus an Fotos wird unter dem Motto „Vom Lokschuppen zur Lokwelt“ die letzten Jahre Revue passieren lassen. Die Kinder können sich wieder vom Glitzerling-Team schminken und mit Tattoos verzieren lassen. Von 10 bis 16 Uhr kann die Lokwelt bei freiem Eintritt besichtigt werden.

Jazzfrühschoppen in der Lokwelt

Im August bietet die Lokwelt wieder eine attraktive Jazzinterpretin der Salzburger Jazzszene: Nane Frühstückl, die sich nach langen Ausflügen in die Welt des Blues nun wieder von ihrer jazzigen Seite zeigt. Mit ihrer angenehmen und zugleich kraftvollen Jazzstimme beeindruckt sie immer wieder ihr Publikum. Begleitet wird sie von Spitzenmusikern der heimischen und internationalen Jazzszene: Daniel Schröckenfuchs am Piano, Dietmar Kastowsky am Bass (bekannt u.a. als Mitglied der österreichischen Kultband „Die Seer“) und Andi Grabner an den Drums.

Freuen Sie sich am **Sonntag, 7. August** von 11 – 13 Uhr auf „Nane & Band“.

Im September gibt sich der Freilassinger Harry Hinteregger alias „**Andrew Harrison**“ die Ehre. Die Gitarre ist das akustische Feuerwerk in seinen Händen, sie bietet dem Publikum ein klangliches Universum – ohne übermäßige technische Unterstützung. Ein vielschichtiger, musikalischer Leckerbissen, der von Bossa Nova über Blues bis hin zum Jazz alles beinhaltet! **Sonntag, 4. September** von 11 – 13 Uhr.

Ausstellung „Go easy Go Bahn“

Noch bis zum 28. August ist die Ausstellung „Go easy Go Bahn - Eisenbahn & Werbung“ in der Lokwelt zu den Museumsöffnungszeiten zu besichtigen. Zahlreiche wunderschöne Plakate, Merchandising-Artikel und Filme geben einen breitgefächerten Überblick über das gegenständliche Thema.

Die Eröffnungsrede von Stefan Ebenfeld vom DB Museum Nürnberg am Abend der Vernissage ließ die Besucher aufhorchen: Die erste Eisenbahnwerbung gab es bereits vor 200 Jahren! Der Erfinder der Dampflokomotive, der Engländer Richard Trevithick, baute 1808 in London eine runde Schienenbahn mit 30 Metern Durchmesser auf, die Neugierige dazu bringen sollte, sich im Kreis herumfahren zu lassen. Zweck der Aktion: Die Menschen sollten auf das damals nagelneue Fortbewegungsmittel aufmerksam gemacht werden.

Die Bahn wirbt seit dieser Zeit fortwährend und in großem Stil, immer dem jeweiligen Zeitgeist entsprechend. In ihren Anfängen mit Plakaten um zu repräsentieren, zumal man noch konkurrenzlos war. Später, um sich von Autos und Flugzeugen nicht die Kundschaft wegnehmen zu lassen. Im Krieg war es dann regelrechte Antiwerbung, die betrieben wurde, damit die Zivilbevölkerung vom Reisen absah und die Strecken für Soldaten freigehalten werden konnten. Nach dem Krieg warben sowohl die Bundesbahn wie auch die DDR-Reichsbahn – jede auf ihre Weise. Der Werbung heute liegt selbstverständlich eine marketingorientierte Geschäftspolitik zugrunde. Was die wenigsten wissen – heute ist die Bahn einer der größten Werbetreibenden des Landes.

All die oben erwähnten Epochen dokumentiert die mehr als sehenswerte Ausstellung „Go easy Go Bahn – Eisenbahn & Werbung“, die in der Lokwelt einen angemessenen Rahmen erhalten hat und die

viele Einzelheiten beinhaltet und Hintergründe erläutert. Wenn auch das Thema im ersten Moment für „Nicht-Eisenbahnfans“ vielleicht etwas unattraktiv klingen mag, diese Ausstellung bietet für alle etwas: für Kunstinteressierte zahlreiche Plakate, zum Teil aus namhaften Werkstätten, für Filminteressierte alte Werbefilme. Und

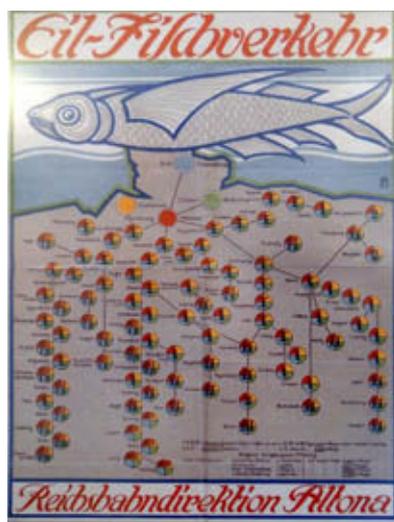
bei Bahnnutzern der letzten Jahrzehnte werden über viele Merchandising-Artikel und Slogans sicherlich Erinnerungen wach: Ehemalige Interrail-Fahrer kommen auf ihre Kosten und vielleicht ins Träumen, die „rosaroten Wochen - für 10 Mark habt ihr freie Bahn“ werden wiederbelebt und auch für Fußballfans ist was dabei: „Rot.

Schwarz. Günstig.“, die aktuelle Werbung anlässlich der Frauen-Fußball WM.

In diesem Zusammenhang auch die Sonderöffnungszeiten der Lokwelt im Sommer: Vom 15. Juli bis einschließlich 11. September, außer an Montagen, hat die Lokwelt ihre Tore jeweils von 10 – 17 Uhr geöffnet.



Ausstellung „Go easy Go Bahn“



Impressionen der Ausstellungseröffnung „Go easy Go Bahn“. Fotos: Barbara Geiler und Harry Behnke-Meyer



Stefan Ebenfeld vom DB Museum Nürnberg bei seiner Eröffnungsrede.



Sparkasse Berchtesgadener Land unterstützt das Jubiläum im Herbst 2011. Anlässlich des fünfjährigen Jubiläums der Lokwelt, das am 10. September mit einem Tag der offenen Tür gebührend gefeiert wird, überreichte die Sparkasse Berchtesgadener Land einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro an die Lokwelt. Bürgermeister Josef Flatscher freute sich über die Unterstützung: „Die Stadt Freilassing mit ihren Mitarbeitern und der Stadtrat stehen mit ganzem Herzen hinter dieser Einrichtung, deshalb werden wir alle Möglichkeiten ausschöpfen, um die Lokwelt fort- und weiter aufwärts zu führen!“ Sparkassen-Marktbereichsleiter Josef Vogl (im Foto rechts) übergab in der Lokwelt den symbolischen Spendenscheck an Bürgermeister Josef Flatscher und Lokwelt-Leiterin Ingrid Gattermair-Farhofer.



Der bekannte Freilassinger Unternehmer und Bürgermedaillenträger Herbert Schnitzer (Mitte) konnte kürzlich seinen 70. Geburtstag feiern. Erster Bürgermeister Josef Flatscher (links) sowie Zweiter Bürgermeister Karlheinz Knott (rechts) gratulierten dem Jubilar und überbrachten ein Präsent der Stadt.



Das Ramasuri-Team um Bernhard Schmähl (Mitte) und Richard Lumpi (rechts) hat Zuwachs bekommen. Wolfgang Hollinger (links im Bild) erweitert das Ramasuri-Programm um eine Bühne für heimische Künstler, die sich finanziell selbst tragen soll. Auch Tanzabende verschiedener Musikrichtungen sind geplant. Das neue Projekt nennt sich "Ramasuri-Heimatkunst". Foto: Ramasuri.



Beim diesjährigen **Königsfischen** der Surfisher wurde Maxi Mosinger Jugend-Fischerkönig und Alfred Kasberger Fischerkönig. Das Foto zeigt die Gewinner samt Gratulanten Bürgermeister Josef Flatscher (links), Vorstand Walter Ostermeier (2. v.r.) und Ainrings Bürgermeister Hans Eschlberger. Im Anschluss wurde beim Fischerfest noch bis in die Abendstunden gefeiert. Foto: Surfisher



Führungswechsel in der Polizeiinspektion.

Bei einer offiziellen Feier in der Lokwelt Freilassing wurde am 27. Juni 2011 der ehemalige Leiter der Polizeiinspektion Freilassing, Berndt Jersch (r.), in den Ruhestand verabschiedet. Von 1. Januar bis 30. Juni hatte bereits Bernd Bürger (l.) seine Aufgaben übernommen, um sich für höhere Aufgaben bei der Bayerischen Polizei zu bewähren, die nun auf ihn warten. Ab sofort hat Gerhard Meier (2.v.l.) in der PI das Sagen, der von Polizeipräsident Robert Heimberger (2.v.r.) seine Ernennungsurkunde erhielt. Text/Foto: Christine Zigon

LOKWELT
FREILASSING

Die Welt der Eisenbahn

Reguläre Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag
10 – 17 Uhr

Sonderöffnungszeiten im Sommer:
15. Juli bis 11. September 2011:
Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr

Veranstaltungen unter
www.lokwelt.freilassing.de

Lokwelt Freilassing
Westendstr. 5
D-83395 Freilassing

In Kooperation mit:
Deutsches Museum
VERKEHRSZENTRUM